Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und Seiertage.

mierate toften die Ggefpaltene Seile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anichiuk fir. 30. Pofticheckkonto Frankfurt a. III. nr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Amtsblatt der stadt Branbach

Gratisbeilagen: Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrate fr. 13. Redaftionsfolug: 110 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlich 1.50 211f.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 2171.

Mr. 177.

aga

Samstag, den 1. August 1914.

24. Jahrgang

Bekanntmachung.

Mui meinen, bes Rommanbanten von Cobleng und Shrett. beinftein, Befehl mirb bie Festung Cobleng-Chrenbreitftein mit ibrem Befehls ereich in ben

Belagerungszustand

eftert. Die vollziehenbe Gewalt geht auf mich über. Der Befehlsbereich ber Festung umfaßt :

ben Stabtfreis Cobleng.

m Ennbfreife Cobleng bie Gemeinben : Arenberg, Argbeim, Bendorf, Biebolber, Bubenheim, Rapellen, Chrenbreitftein, Bale, Dordbeim, 3mmenborf, Raltenengere, Rarlid, Reffelbeim, Lag, Mallendor, Metternich, Mulheim, Mulhofen, Rendorf, Riederberg, Nieberwerth, Pfaffenborf, Abens, Ribenach, Cayn, St. Sebaftibn, Urbar, Urmit, Ballendar, Balbeid, Ballerebeim, Beiterburg, Binningen, Botten, Rreife St. Goar die Gemeinbe Bren.

son Rrei e St. Goardhaufen bie Gemeinben : Braubad, jabbad, Brudt, Diellen, Rievern, Rieber- und Dberlahn-

tachin

lernen.

S.

rem Unterlahnfreis bie Gemeinben : Becheln, Ems, Remmenan, um Unterweftermalbtreis die Bemeinben : Argbach, Cabenbad, Gitelborn, Grengau, Grenghaufen, Dillfdeib, Dobr, haufel, Simmern, Stromberg,

son Rreife Reuwied bie Gemeinben : Engere und 2Beig. Die Bivilverwaltungs- und Gemeindebeborben verbleiben a Lingfeit, haben aber meinen Anordnungen und Aufteagen ge ju leiften. Gleichzeitig verordne ich, inbem ich bin migenflebenben Gefebesbestimmungen, inebefonbere bie biel 5, 6, 7, 27, 28, 29, 30 und 36 ber Breußischee

beriofiungeurtunde vom 31. Januar außer Rraft fete:

1. Jur Untersuchung und Aburteilung ber im § 4 des Grifferungsgeseiges jum Strafgeiethuch für das Deutsche und vom 31. Bai 1870 und in §§ 9 u. 10 bes Preußi-Belebes über ben Belagerungsgnftand vom 4. Juni 31 bezeichnete Berbrechen und Bergeben wirb ein Rriegemid eingefett, welches mit bem morgigen Tage in Rraft

2. hanefudungen und Berhaftungen tonnen von ben berechtigten Beboiben und Beamten gu jeber Beit por-

3. Alle Fremben, welche übrr ben 3med ihres Aufentle fich nicht geborig auemeifen tonnen, baber, ben in

Belagerungezufiand erffarten Begirt bei Bermeibung ber Musmeifung binnen 24 Stunden gu verlaffen.

4. Die Bemeinden werben fitr alle in ihrem Bann porfommenben Storungen jeber Art, inobefonbere fur Beidabigungen an Gijenbahnen, Telegraphen, Runfiftragen, Bruden und Ranalen fur Bufammenrottungen und Angriffe auf Berfonen und Gigentum, fowie fur ben Anfenthalt nicht legitimierter Berfonen nach Rriegegebrauch verantwortlich gemacht. Sie find fur ben entuanbenen Scaben haftbar. Die Strafbestimmungen ber SS 8 u. 9 bes Befetes über ben Belagerungeguftanb vom 4. gebt. 1851 find feitene ber Gemeindeb borben jur Bermarnung an öffentlichen Blagen iu Erinnerung ju bringen.

5. Abgefeuen von bem Berbot ber Musfuhr von Bferben, von Rriege- und Berpflegungematerial, fowie Argnei und Berbanbeaetiteln begw. dirurgifden Inftrumenten, werben hiermit meiter verboten :

a) ber Bertauf von Baffen, Bulver und anderen Spreng.

bas Tragen von Boffen für Bivitperjonen, bie nicht ben Rriegogefegen unterfteben, ohne ausbrudliche ichriftliche Genehmigung ber Boligeibirettion Cobleng bezw. ber Landraleamter (mit Arenahme ber Boligeis, Forfi- und Steurbeamten),

c) alle Beröffentlichungen ber Breffe über Truppenbemeg. ungen, Transport von Truppen und Rriegsmaterial auf Gifenbahnen und Bluffen, über Berteibigungemittel,

Befeftigungsarbeiten u. bergl.,

b) jeder Bertebr mittele öffentlichen ober privaten Telegraphen jeber Art bezw. burd Brieftauben über bie

ber Bertauf von Rarten bes beutich-frangofifd-belgifden Grenggebietes.

Das Berbot für weiteres Ericheinen einzelner Beitungen

behalte ich mir por. 6. Platate, Fluafdriften und fonflige Beröffentlichungen burfen nur bann gebrudt, öffentlich verlauft ober fonft verbreitet merben, menn bie Boligeibireftinn Cobleng begm. Die Lanbratsamter bagu bie Erlaubnis erteitt haben.

7. Alle Rlubs und Bereine ju politiichen 3meden ober jur Beipredung politifder Angelegenheiten find geichloffen. 8. Gamtliche Birtebaufer find um 10 Uhr abenbe gu

9. Bei Tage barf feine Berjammlung von mehr ale 10 Berfonen auf Stragen und öffentleden Blagen flatifinden; Berfammlungen bei Racht find ganglich verboten. Berfammlungen in geichioffenen Raumen ju anderen ale ju anberen als ju rein geselligen ober firchlichen Bweden

beburfen meiner Benehmigung.
10. Alle Befiger von Privatftationen optifcher ober

Funten-Telegraphie find unverzüglich gur ichleunigen Anmeltung bei ber Ortepolizeibeborbe verpflichtet, mibrigenfalls fie ber Aburteilung wegen Banbesverrat vergemartig fein muffen.

11. Landeseinwohner, welche augenblidlich im Befit von Brieftauben find, ober fremde Brieftauben behergergen, haben bierüber fofort nach Ericeinen biefer Befanntmadung bem nachften militarifden Befehlshaber und ber Ortepolizeibeborbe Angeige gut erftatten und Babl, Farbe, Abgeiten und Auf-bewahrungsort ber Tiere jowie bie Binte fur melde ifie eingenbt find, angugeben.

Ber auf irgenbeine Beife in ben Befit einer fremben Brieftaube gelangt, ift gehalten, bie Taube unverzuglich vhie Berührung etwaiger an ber Taube vorhandener Depeiden bec am Ort befindlichen Militarbehorbe, falls teine am Ort; ift, der Ortspolizeibehorbe abzuliefern; biefe bat fobann bie Taube ber nachften Militarbehorbe bber, falls ein Genbarm ichneller gu erreichen ift, biefem gu übergeben. In letterem Fall ift ber Gendarm für ungefaumte Ablieferung bee Tieres

an ben nachften militarifden Befehlshaber auf bem fonellften Bege verantwortlich.

12. Alle Befiger von Gabren, Booten ober anberen Fahrzeugen auf bem Rhein, ber Mofel und ber Sabn haben bie Fahrzeuge, soweit fie nicht im Gebrauch begriffen find, bis auf weiteres flete auf bem rechten Ufer gu halten.

13. Der Betrieb ber burgerlichen Gefcafte, ber Ronigliden und Privatorbeiten, bes Sandels und bis Erwerbes wird burd ben Belagerungeguftand nicht weiter beidrantt.

14. Die Bermenbung ber bewaffneten Docht aur Unterbrudung etwa vortommenber Aufruhrverfuche erfolgt nach meinen Bejehlen.

Cobleng, ben 31. Juli 1914.

Der Rommandant bon Cobleng und Chrenbreitstein.

v. Ludwald.

"Krieg! Mobil!"

amet furge inhaltsichwere Borte. Am Freitag nachblieben alle privaten, noch fo dringenden Depeschen amei Stunden liegen, damit bis in das lette Gem Borte brachte. Aber auch ba sogerte noch ber be Friedensfaifer einen letten Moment. Richt bie bilmadung wurde fofort auf die Rachricht von ber meinen ruffifden Mobilifierung bin befohlen, fonbern rit nut der Kriegsauftand über das Reichsgebiet er ch eine Art Borlaufer der Mobilmachung. Roch in ber Dinnte batte Rugland guruckgefonnt. Aber das mercich macht fich in feiner Berblendung gum Bermbeten ber ferbifchen Königsmörber, will ihre Beburch Ofterreich-Ungarn verhindern, entfeffelt ben Aterlichten Beltbrand aller Beiten.

Rrieg! Mobill": das bedeutet einen Ozean von und Eranen. Aber wir muffen hindurch. Einbruchsnen fteben an unferen Grengen fertig mobilifierte de Retterheere, wie einft die mongolischen Geschwader, Mufturm gegen bie Rultur Europos fich bei Liegnit beutiden Rittern brach. Deute haben mir biefelbe mbe. Die Berbundeten der Bombenwerfer von newa wollen ibre Schandberrichaft über das gesittete elentopa ausdehnen, wollen Ofterreich und uns in die

Bieberum, wie por 43 Jahren, ift einer ber frivolften riege ber Beltgeschichte gegen uns pom Baum gebrochen. unerhörter Langmut haben wir gewartet, haben wir m bie Baffen bereits gegen uns erheben laffen, bis über Glud und Leid von Millionen enticheibende Ramm uns pon der Seele riffen: "Rrieg! Mobill" leit Lagen barrte das Bolf diefer Botichaft. Dhne In den Großstädten bat man am vorigen abend und Sonntag Baterlandslieder gefungen und gerufen, sur Bersitärfung für uniere öfterreichischen

Brider, aber Barifer Boulevardstimmung war Dort tobte man 1870: à Berlin à Berlin!" Bei ums ruft niemand nach bem Einmarich in Betersburg oder in Baris, fondern ernft und gefaßt jagt man sich nur: wir wollen alle Mann für Mann unsere Bflicht tun in deutscher Treue und Kraft! Richt mir die Krieger, die jest binaus muffen und wohl monatelang Berd und Tifc und Bettftatt entbehren werden. Sondern auch die Burudbleibenben, benen bas noch bartere Los winft, fich nur ben Schmachtriemen enger su ichnallen, mabrend andere braugen im Felde Taten tun. Jest beißt es für fie, nicht greinen, fonbern, wenn es auch fdmer fällt, frobe Gefichter zeigen. Macht ben ausziehenden Berteibigern unferer Scholle bas Berg nicht fcwer! Betet für fie und für den Sieg ber beutichen Waffen, aber bantt auch Gott dem Beren, daß er unfer Bolt gu dem großen Examen einberufen batt

Der dies ichreibt, bat ichon oft an diefer Stelle au ben Lefern geiprochen und muß - nein, darf - jest auch mit binaus: und bedauert nur eines, bag feine feche Rinder noch su jung find, um auch bem Baterlande fic ftellen gu tonnen. Go aber benten Sunderttaufenbe im beutiden Bolte - und bas gibt einen braufenden Chor, ber allen Rleimmit übertanbt. Roch lebt unfer großer Allijerter von Rogbach und Leuthen. Auch damals ftand balb Europa gegen uns in Baffen. Und wir haben es doch geschafft. Denn mir find nie große Bortemacher gemelen, baben aber untere Bflicht in Rampfen und Sungern getan bis gu übermenichlichem Dage.

"Rrieg! Dobill" Faft bat man es nicht mehr geglaubt. bak biele Borte noch einmal die Belt burchbligen murben. Best aber wird es fich geigen, mas wir in ernfter Friedensarbeit gelernt baben, wird es fich por allem seigen, mas wir an unferem oberften Rriegsberen befiben, ben Colmar Freiherr D. d. Bolt ben "großen Rraftauffpeicherer" genannt bat. Gott fegne Raifer und Reich! Dit Gott für Ronig und Baterland! Germanicus.

veroranung,

betreffend bie Erflarung bes Rriegszuftanbes.

Bir, Bilhelm, bon Gottes Gnaben, Denticher Raifer, Ronig von Prengen uftv. verordnen auf Grund bes Artitele 68 ber Berfaffung bee Deutiden Reiche im Ramen bes Reiche, was folgt: Das Reiche. gebiet, ausichließlich ber Roniglich Banerifden Ge bieteteile, wird hierdurch in Rriegeguftand ertlart. Diefe Berordnung tritt am Tage ihrer Berfundung in Rraft. Urfundlich unter Unferer Sochfteigenhandigen Unterfdrift und beigebrudtem Raiferlichen Infiegel.

. Reuce Balais, 31. Juli 1914. Wilhelm I. R.

Einzug des Kaifers.

Die Ratterliche Familie verlammelt.

k. Berlin, 31. Juli.

von Bethmann Bollmeg.

Die alarmierenden Rachrichten hatten beute bis jum Mittag ungeheure Menichenmaffen auf die Beine gebracht, die sich hauptsächlich Unter den Linden und um das Königliche Schloß drängten. Um 3/3 Uhr ging eine große Bewegung durch die Wassen, der Kaiser kam von Botsdam im Automobil, neben ihm saß die Kaiserin. Wit tiesem Ernit nahm der Kaiser die drausenden Hoch-und Jubelrufe entgegen. In einem sweiten Auto folgte ber Kron-pring mit der Kronpringeffin, die übrigen Gobne bes Raifers in weiteren Bagen. Alle Angehörigen der Raiferlichen Familie murben mit Begeifterung begrüßt.

Hnsprache des Kaisers.

Um 1/27 Uhr ericbien der Raifer mit der Raiferin und bem Bringen Abalbert auf dem Balton der Luftgartenfeite bes Schloffes und erwiderte auf die ftürmischen Suldigungen

Gine fcwere Stunde ift beute über Dentichland berein. tebrochen. Reiber überall swingen und ju gerechter Ber-

teidigung. Dan bruft une bas Comert in Die Dans. 3d hoffe, daß ich das Schwert mit Gottes Diffe fo lihren fann, daß ich es mit Ehren wieder in die Scheide fteden fann. Enorme Opfer an Gut und Bint wird ber Krieg bon und erforbern. Den Gegnern aber werben wir zeigen was es beifit, Denischland in so nieberirachtiger Weife zu reigen. Und nun empfehle ich Euch Bott. Zeht geht in die Kirche, fniet nieber vor Gott und bittet ibn um Dilfe für unfer brabes Deer!

Diefe Borte bes Raifers verfehte bie Buborer in eine unfagbare Bewegung, die fich in erneuten, nicht su ichil-bernden Burufen lofte. Dann fang die Menge entblogten Dauptes die "Bacht am Rhein".

Beförderung des Rronpringen.

Lebhaft besprochen und begrüßt wurde die alsbald be-kannt werdende militärische Besörderung des Krompringen. Er wurde zum Kommandeur der 1. Garde-Jus-Division außer,ehen, die er also im Kriegsfall zu befehligen hätte.

Reichstagseinberufung im Rriegefall.

Tagung am 4. August.

Bie wir in fpater Abendftunde erfahren, wird für ben Sall bes Artegoausbruche ber Dentiche Reichstag am Dienstag, bem 4. Muguft, ju einer furgen Conberfeffion einberufen werben, damit er Die Mittel für eine etwaige Ariegeführung bewillige.

Die Einberufung des Reichstags fündigte bereits beute mittag der Brafident der Baperischen Kammer, der Abgeordnete Dr. v. Orterer, in der Schlufsitung der Kammer an: und war seine Angabe, daß die Mitglieder bes Reichstags morgen sufammentreten werben, nach unferen Informationen falic.

Rußlands Mobilmachung.

Rachdem die ruffische Diplomat'e es einige Tage ver-ftanden hatte, über die sicher von Ansang an in Angriff genommene allgemeine Mobilisierung hinwegzutäuschen, kam durch die Depesche des deutschen Botschafters in Betersburg die Wahrheit an den Tag:

Rufland fett feine gefamte Rriegemacht auf Ariege. fuß, ruft alle Referben und Wehrpflichtigen ein. Min ber preuftich-ruffifden Grenze ift nach offigibfer Mitteilung Die ruffiche Mobilmachung in vollem Gange. Die zweite und britte ruffifche Ravalleriedivifion fteben an ber oftprenfifden Grenge zwifden Birballen und Anguftom. Die ruffifde Grengwache bat ihre Bachthaufer in Brand gefent. fiberall in Rufland find Bferdeantaufe im Gang. Buverläffige Reifende haben auf der Sabrt bon Betere-burg nach Wirballen in Wilna brei Militarguge mit Artiflerte gefeben. Alle Mannichaften waren friege. mähig andgerüftet.

Wer weiß, wie leicht bisber icon in Friedenszeiten die Flinten der russischen Grenzfolaken losgingen, kann ermessen, wie ftark nunmehr die Gesahr gewachsen ist, daß es bei dem jetigen Zustand der Dinge zu einem Borstoß der Russen, die mit acht Kavallerie-Regimentern dicht an der Grenzwarke steben, auch ohne sormelle Kriegserklärung kommen kann. Ratürlich ist nicht daran zu zweiseln, daß man auf deutscher Seite vollständig auf der Sut ist.

Dank vom haufe Romanow. Der Depefdenmedfel Berlin-Betersburg. Berlin, 31. Juli.

Bor einigen Tagen wurde erstärt, daß ein Depeschen-wechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Bar Nikolaus statt-zesunden habe. Hierüber wird jest eine Ergänzung ver-issentlicht, die wenig schmeichelhaft für den Herrscher aller Reußen ist.

Bar Rifolans hatte fich nämlich an unfren Raifer mit ber Bitte gewandt, eine Bermittlungsaftion gu übernehmen. Der Raifer entiprach biciem Buniche und wiefte im Stune bes Friedens, trogdem man ichon bamals bon ruffifchen Teilmobilifationen hierher berichtete. Roch in ber berfloffenen Racht burfte man an einen Erfolg biefer Bermittlungsaftion glauben. Und ber Dant fur Diefe Briedenearbeit Raifer Wilhelmet Die allgemeine Mobilifation bon Deer und Flotte is Rufland mit ber Spine gegen Dentichland.

Richt mit Unrecht sagt ein univer Regierung er zebenes Blatt, daß das Bertrauen unires Kaisers von zusisicher Seite in schmählichster Beise betrogen wurde, and daß die ganze Bucht der Verantwortung für dieses, eber Lovalität ins Gesicht ichlagende Berhalten der eber Lovalität ins ruffifden Rrone auf biefe felbit surudfallt.

Vom Kriegsschauplatz.

Gin ferbifder Angrift gurudgemiefen.

Wien, 31. Jult.

Gin Bug Grengjager wies geftern einen fiberlegenen lerbifchen Mugriff bei Mlotjevac gurud, ohne felbft Berlufte in erleiben. Die Gerben follen einen Offigier und 22 Mann berloren baben.

Rlotjevac liegt 15 Rilometer füblich von Screbrenica an der Drina. Es bandelt fich banach mabricheinlich um ein Gefecht swifden Grensichuttruppen ber 2. ferbifchen Dipifion und bes 15. bosnifden Armeetorps.

Eroffnung ber ruffifchen Feindieligfeiten.

Minelowia, 81. Juli.

Amtlich wird mitgeteilt, daß die Rinffen die auf öfterreichifdem Gebiet liegende Gifenbahnbrude gwifden Sangatowa und Granica in die Buft geiprengt haben.

Granico ift die Grensftation der Baridau-Biener Eisenbahn an der Grenze zwischen Kussisch-Bolen und Galizien. Die Bahn geht hier über den Grenzsluß Biata Brzemszn; der tussische Bahnhof liegt auf der österreichischen Seite der Brücke. Die Sprengung der Erüfte darf darum als die Eröffnung der Feindseligkeitzu seinen ber Ruffen angesprochen werben.

Berfchiebene Melbungen.

Berlin, 31. Juli. Der Distont der Reichsbant ift jeute auf funf Brogent, ber Lombardginsfuß fur Darleben gegen Berpfandung pon Effetten und Baren auf fechs Brogent erhöht morben.

Budapeft, 31. Juli. In Beierwardein murde ein Infanterist, der als Ragarener den Waffengebrauch ver-veigerte, wegen Ungehorsams erschoffen.

Munchen, 31. Juli. Rach einer Röniglichen Ber-srbnung wird über bas Gefamtgebiet bes Rönigreiches Bonern ber Aricaszuftand verhanat.

Management of this property distance when we will be

Bruffel, 31. Juli. Die belgifche Regierung bat ein Ausfubrverbot auf Genuß- und Transportmittel erlaffen, bas dem deutschen nachgebildet icheint.

Wien, 31. Juli. Die Mobilifierung ber gangen öfterreichifch-ungarifden Armee fleht unmittelbar bevor

Lagemburg, 31. Juli. Seit gestern nachmittag bemerkt man an der frangösischen Ofigrenze bedeutende Truppen-konzentrationen. Alle frangösischen Urlauber find von hier

Amfterdam, 31. Juli. Ronigin Wilhelmine hat heute nachmittag um 11/2 Uhr die fofortige allgemeine Dobilmachung befohlen.

London, 31. Juli. Im Hafen von Dover werden sehr umfangreiche Borfichtsmaßregeln getroffen. Die Docks und alle Landungspunfte werden Lag und Nacht abpatrouilliert. Aus London find Berftärkungsmannschaften ber Bachen für bie Depots eingetroffen. Alle Erfat-mannichaften erbielten Befehl, fich sur Ginbernfung für bie Blotte bereitzuhalten.

Deutsches Husfuhrverbot.

Der Bunbesrat trat Donnersiag in Berlin gufammen und saste nach längerer Beratung mehrere weittragende Beschlüsse, die vor allen Dingen der weiteren Aussuhr von wichtigen Lebensmitteln aus Deutschland den Weg unter-

Beidloffen wurden brei Ratferliche Berordunngen, betreffend bas Berbot ber Musfuhr von Berpflegunge., Stren, und Guttermitteln, ferner von Tieren und tierifchen Erzeugniffen fowie bon Kraftfahrzengen (Motormagen, Motorfahrrabern und Teilen babon) und bon Mineralrobolen, Steinfohienteer und allen and diefen bergeftellten

Im "Reichsanzeiger" erschien alsbald nach diesen Beschlüssen eine Bekanntmachung des Reichskanzler-Stellvertreters, nach der unter das Berbot der Aussuhr von Berpstegungs. Streu- und Guttermitteln sallen: Roggen, Beizen und Spelz, Gerste, Daser, Buchweizen, Mais, Malz, Reis, Düllenfrüchte, Müllereierzeugnisse aus Betreibe, Reis und Duljenfrüchten, Rartoffeln, frifches Gemufe, Bwiebeln, Cellerie, Gemufetonferven, Bflangenfette, Den und Strob, sowie sonftige Futtermittel aller Art, ferner Streu; und wonach unter das Berbot ber Aussubr von Tieren und tierischen Erzeugnisten fallen: lebende Tiere, und zwar: Bierde, Maultiere, Eiel, Rind-vieh, Schafe, Biegen und Schweine, Kaninchen, Federvieh, Fleisch, Fleischwaren und Fettwaren aller Art, Milch und Rabm, Butter, Kase und Margarine, Eier, Fische (lebende, frische, gesalzene, getroduete, geräucherte), Fleisch- und Fischtonserven jeder Art, Fleischertraft. Die Berordnungen treten sosort in Kraft; der Reichskanzler ist ermächtigt, Ausnahmen zu gestatten und die ersorderlichen Sicherungsmagregeln gu treffen.

Beitere Mus- und Durchfuhrberbote

betreffen Gifenbahnmaterial aller Art, Telegraphen- und Verniprechgerät sowie Teile davon, von Luftschiffergerät aller Art, Fahrzeuge und Teile davon, Waffen, Munition, Bulver und Sprengstoffe sowie andere Artifel des Kriegsbedarfs und Gegenstände, die zur Herstellung von Kriegsbedarfsartikeln dienen, Berbands und Arzneimittel, sowie ärztliche Instrumente und Geräte, Eisenerze, Häute usw.

Einschränkung der deutschen Schiffahrt.

Der Baffagiervertebr bebindert.

Samburg, 31. Juli.

Die Samburg-Amerita-Linie bat die für heute am gefette Abfahrt des Dampfers "Imperator" nach Remport verichoben. Dazu bat die augenblickliche Lage Anlas segeben, ba bei Ausbruch eines Krieges das Brivateigen um aur See nicht geschüpt ift. Gleichzeitig hat die Direktion der Hand getallet in Bettingering des Schwesterschistes des Schwesterschistes des Imperator", Baterland", das zurzeit im Hafen von Rewnorf liegt dort zu belasien. Weiter hat man auch vorläufig von der Absaltat des Dampiers "Biftoria Luise", ber eine Rordlandereife machen follte, abgejeben. Die übrigen Schiffe merben jest noch ben Bertebr aufrecht erbalten. Samtliche übrigen Samburger Reedereien haben burch Funtipruch die Rapitane ihrer Schiffe angewiesen, mperguglich den nachften Daten angulaufen und weitere Order abzumarten. Es werden auch feine Frachtichiffe nehr den Damburger Dafen verlaffen, ba ber Bundesrat bas Lebensmittelausfuhrverbot erlaffen bat.

Wirkungen des Kriegszustandes.

Die Anordnung des Kaisers, nach der das Deutsche Reich sich im Arlegszustand befindet, geschab nach Maß-jabe des Artitels 68 der Reichsversassung. Dieser Artitel

Der Raifer tonn, wenn die offentliche Sicherheit im Bunbesgebiet bedrobt tft, einen jeden Teil desfelben in Rriegszustand erflaren. Bis sum Erlag eines bie Borausfehungen, Die Form ber Berfundigung und bie Birfungen einer tolden Erffarung regelnden Reichsgefetes gelten bafur bie Borichriften bes preußischen Gefetes vom 4. 3mm 1851."

Rach ber Erffarung des Rriegeguftanbes geht bie polliehende Gewalt von den Bivilbehörden an die militarifchen Befehlshaber fiber, die Bivilbeborben werben ihnen untergeordnet, die Anordnungen ber Dillitarbefehlshaber find durchauführen ohne Brufung, ob fie mit ben in Friedensgeiten gelfenben Beieben übere mitimmen. Militarperionen fteben unter ben Rriegsgefeten. Der Rriegszustand ift nach § 8 bes in Betracht tommenben preugischen Gefetes bei Trommelichlag und Trompetenichall zu verfunden und außerbem durch Mitteilung an die Gemeindebehörden, durch Anschlag auf dientlichen Plätzen und ohne Bergug zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Die Aufhebung bes Kriegszustandes wird durch Anzeige an die Gemeindebehörden und durch die öffentlichen Blatter gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Renntnis gebracht.
Im Kriegszustand können auch das freie Bereinsund Bersammlungsrecht, das Recht, das niemand
seinem ordentlichen Richter entzogen werden dars, die Freiheit der Bresse, die Rechte, die sich auf die Umerleplichseit der Wohnung und die persönliche Freiheit beziehen, sür die Dauer des Ausnahmezustandes ausgeschaltet werden. Sält es das Staatsministerium für notwendig, die ordentlichen Gerichte zu suspendieren, so treten an deren Stelle die Kriegsgerichte. Diese werden aus Offizieren und Ivilichtern zujammengesetzt in eingeschlossenen Festungen können im Rotfall an Stelle der Zivilrichter Kommunalbeamte genommen werden. Das Bersahren ist sehr jummarisch,
das sogenannte standrechtliche. Alle Strasen werden

binnen 24 Stunden nach Berfundung des urten

Berbot bon Mitteilungen über Eruppen unt Gdiffebewegungen.

Misbald nach Erflärung bes Kriegszustander ber Reichstanzler folgendes Berbot von Beröffentlis über Truppen- und Schiffsbewegungen und Berleib

Berlin, 31, 34 Auf Grimb bes & 10 bes Gefebes gegen ben militarischer Gebeumitse pom 8. Juni 1914 (8) Gesethl. S. 198) verbiete ich bis auf weiteres die öffentlichung von Rachrichten über Truppen oder bemegungen oder über Berteidigungsmittel, es lei daß die Beröffentlichung einer Nachricht durch beständige Militärbeborde ausdrücklich genehmigt in ständig für die Genehmigung find die Generalsommende stellvertretenden Generalsommandos, die met Stationsfommandos und das Gouvernement Berte bie in ihrem Begirt ericeinenden Drudidriften & Rachrichten, beren Beröffentlichung verboten ift, ofer ob fie fich auf Deutschland oder einen fremden Etag gieben, fim befonbers gu rechnen:

1. Aufftellung von Truppen als Grens. Ruften und ?
fcbut. Aberwachung ber Dafeneinfahrten und

2. Magnahmen gum Eisenbahnichut und gum Some Kaiser-Bilhelm-Kanals und Aufstellung ber bar

Railer-Bildelm-Kandis und Auftenung der dan fitimmten Eruppen.

8. Angaben über den Gang der Mobilmadung ib berufung von Reserven und Landwehr und Ratmei-(Ausführung) von Schiffen.

4. Ausstellung neuer Formationen und ihre Beseichen Eintresen von Kommandos in den Grensgebirm

6. Bau von Rampen auf den Bahnhöfen im Grenseite burch Eisenbahntruppen und Zivilarbeiter. 7. Einrichtung von Magasinen in den Grensoebleier in Grensoebleier in den Grensoebleier in der Grensoebleier in den Grensoebleier in der Grensoebleie

permaltung.

Beiduthen, Munition, Minen und Torpedor ans Geschützen, Munition, Minen und Lorpedor ans Garnisonen und Richtung ihrer Eisenbahnsabet.

9. Durchfahrt ober Durchmarich von Truppen en Garntionen und Richtung der Fahrt und des Darie 10. Eintreffen von Truppenabteilungen aus dem Indiabet Grense und Abgabe ihrer Ausladeflationen Quartiere.

11. Starte und Beseichnung der in den Grenagebieten

11. Starte und Beseichnung der in den Stenigeviele markdierenden Truppen.

12. Angabe der Grensgebiete, wo sich teine Truppen binden oder wo die Truppen weggesogen werden.

18. Ramen der höheren Führer und ihre Berwendung ei etwaiger Kommandowechsel.

14. Angaben über den Abtransport und das Eintressa behöheren Kommandobehörden und des Grosen den geweiters.

quartiers Störungen der Eilenbahntransporte durch Unelle fälle und Unbrauchbarwerden von Eilenbahnen

Arbeiten an Feftungen. Ruften- und Gelbbeie

16. Arbeiten an Feltungen. Kuften- und Feldbeleft man.
17. Bereitsteller von Wagenvarks und Arbeitern ihr Indes Deeres ober der Marine.
18. In- und Außerdienisstellen von Kriegsschiffen.
19. Aufenthalt und Bewegungen von Kriegsschiffen.
20. Fertigstellung und Auslegen von Sperren und Erführung von Schiffen mit Minen.
21. Beränderung von Seezeichen und Löschen der Lest

feuer.
22. Beschädigung von Schiffen und ihre Ausbesteum.
23. Besehung der Marine-Rachrichtenstellen.
24. Bereitstellung, Berrichtung und Beschlagnahm Schiffen der Raussahrteimarine für Zwede der Kaussahrteimarine der Vollegenschaften der Kaussahrteimarine für Zwede der Kaussahrteimarine der Kau

Die porfatliche Zuwiderbandlung gegen das En wird mit Gefängnis oder Fesiungsbaft bis zu drei 3. ober mit Gelbstrafe bis zu 5000 Mart bestraft.

Mieviel kostet ein europäischer Krie 2121/, Millionen Mart taglich.

Entglindet die Fadel des Weltfrieges Europa, 6 man bamit rechnen, bag bie in ben internationale permidelten Großmächte taum weniger als 20 Bil Soldaten gu mobilifieren batten, von benen mit 10 Millionen auf die Schlachtfelber geworfen Diese ungeheuerlichen Truppenmassen erforden des Transports, der Bewassung, der Ausru Munition, der Berproviantierung sowie im Di die Berstörung von Städten und Dörfern Tage bie eine für bie Befamtheit ber Truppen ber schwindelnde Sobe erreichen. Der Robell Brofessor Richet, der biese Sache berechnet indmilch auf die Summe von 2161/2 Millionen Ru 184 Millionen Mart) täglicher Roften, Die er aus Busammenstellung ableitet: Ernährung der Truppen nahme, daß die Lebensmittelpreise nicht solowerben) 50 Millionen Kronen, Berpsiegung der Amissionen Kronen, Sold 17 Millionen Kronen, Cold 17 Millionen Kronen, Lohnung der Arsenals- und Hafenarbeiter dei pro Too 4 Millionen Kronen, Spalisiserung & pro Tag 4 Millionen Aronen, Mobilifierung 8 Aronen, Transport der Lebensmittelausrufun 16 Millionen Kronen, Minition der Infanterie il fartons pro Mann und Tag) 16 Millionen Artillerie (10 Schüsse pro Geschüt und Lag) is Pillioned Artonen, der Schüssartillerie (2 Schüsse pro Tag) 1½ Millionen Aronen, Heeresaustu 10 Tage verteilt, 16 Millionen Aronen, (500 000 Berwundete ober Arante is 4 K Tag) 2 Millionen Propen Schüssemeannen Tag) 2 Millionen Kronen, Schissbewegungen Fahrt pro Tag) 2 Millionen, Minber Steuern (25 Brozent) 40 Millionen Kronen stonen Kronen für Silfeleistungen an die Requisitionen, Schaden an Städten und Dorf ufm. Bei biefer Busammenstellung ift jebod etwaige Breisfteigerung bei Ausbruch ber & berudfichtigt. Nimmt man ferner an, das auf pon 30 Tagen ein Drittel des Kriegsmaterl und Flotte zerftort wird, fo kommen noch 20 bis 3 Kronen taglichen Berluftes bingu. Man go noch zu niedrig, wenn man die Berlufte am Bolfsvermögen auf gut 250 Millionen Kronen lionen Mart) pro Lag veranichlagt.

MANAGEMENT OF STREET

er fann

hien ar Radian In D

Die Sid

mb Gren Riemar es und u Es fini imb fein

istimpen s lenificen olin treff be Inter olin (18 olin, als entition)

Das britische Rätsel.

stann England gewinnen ober verlieren? eris erflart man alle Tage in allen Organen, de bentiche Bolitit nicht verstebe; wir versteben 18. Menn unfere Bemühungen um die Er 18. Weltfriedens leider keinen Erfolg haben, so 18. Beltfriedens leider keinen Erfolg haben, so miere Bolitit au verfteben, wird es, über na flarsumerben.

dallung tinkzindetoeit.
di ist eine sogenannte Ententemacht, das heißt, Frankreich und Rußland zu einer Art von trundschaftsbunde vereinigt. Wie weit dieser wisen wisen micht. Bisher hat er sich nur in Unterftugungen geaußert. 3m Rriegsfalle nb feine bestimmten Berpflichtungen übern baben. Wenigstens bat vor etwa einem Jahre Cecil geantwortet, daß England weder durch d durch Beriprechung verpflichtet fei, im Falle as auf dem Festlande eine bedeutende Truppen-

siberguwerfen.
batte England feine Berpflichtung, seine Landur Unterstützung Frankreichs und Rußlands in
fale zu werfen. Etwas anderes wäre es mit
fibet die wir feine Erklärungen haben. Es
Frage sein, daß das auch die einzige wirkeinbung ist, die England in einem europäischen

es kommt auf Englands guten Willen an, und mber vilegen ihre Politif streng nach englischen mften su dirigieren. Der verstorbene König hat sehr ichtau operiert, als er sich den Zwei-bat sehr ichtau operiert, als er sich den Zweien anfreundete, ohne fich gang in Ihre Sand gu

Unit D

bieten m td Maria

itreffen hen Ca

n. Hen. und **b**a

ber Sent

CTUME.

et Ran

örigen b g ber in b

bas Die drei Sak

Kries

e England ist nämlich die Frage eines europäischen is seltsam es flingen mag, viel weniger eine side Frage als eine Frage der Weltpolitik, speziell eine altatische Frage. England steht und fällt ver großen Besitzung Indien, denn die übrigen Englands, Australien, Südafrika, Kanada und igen Dominions stehen zum Mutterlande viel men Bundnisverbaltnis von fich felbft verwalten-m. Indien ift die große Quelle bes englischen Reichber englischen Macht — und langst das Biel roberungspolitik. Noch vor einem Dubend Jahre fland gleichzeitig feine Bande nach den dinefifchen men. Korca, der Mongolei und nach Afganistan maus. Da gelang es England, die asiatischen islands durch das verbündete Japan ernstlich zu n Ostassen ist jeht für Rusland auf längere Zeit br ju bolen. Aber ein erstarttes Rugland be-ne neue Gefahr für Indien. Freilich bat sich b in dem neuen Bundnispertrage, den es nach dem 1907 mit Javan schloft, die Hilfe für Indien dem lassen, aber dieser Bertrag läuft 1917 ab, und fein Intereffe an ibm, da man die Wegen-

frieg ichmachen zu laffen, aber ein fiegreiches urbe fofort feine Bestrebungen, die Grogmacht ims ber Salfte Afiens gu merben, wieber auf-. Ingland würde also ganz einsach auf der falschen mben Rustand stehen, und das wird man in ud auch ganz genau wissen.

Englande Intereffen.

Die Siderheit Indiens und ber Rolonien.

London, 31. Juli.

Dat Organ, die "Bestminfter Gagette" bringt folgende verten Auslaffungen: "Die einzige Ausficht Gir Greus, Europa in der jetigen Lage zu helfen, er unparteitsch als Bermittler zwischen den Lagern Remand tann fagen, wie fich die Dinge entwideln und was unfere Pflicht in diefer Woche erheischen 86 find zweifellos Umftande bentbar, unter benen mb tein unintereffierter Bufchauer bes europäischen bi bleiben tonnte. Bir haben Intereffen und Bermen su berudfichtigen, die jede Enticheibung ernftm muffen, bie wir betreffend ben europäischen breen mogen, namlich bie Sicherheit Indiens Inlereffen ber fiberfeetichen Dominions und Be-To tit mußig, in c.nem folden Augenblid gu all ob wir unbegrenate Streitfrafte batten, bie ladig für militärische Unternehmungen in Europa en, ohne an die gewaltigen Intereffen mirts an benten, die unfrer Obbut anvertraut find."

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt (ir den 2. und 3. August. igeng 42 (422) | Mondautgang 612 (721) R. itrgang 700 (729) | Mondautergang — (1224) B. falt. 1815 Dichter und Literorhiftorifer Abolf Friedrich auf in Schwerin geb. (gest. 1894). — 1868 Konstantin, bellenen, in Athen geb. — 1870 Gesecht bei Saartangosien guröd. mien purud.

n. 1492 Christoph tritt seine erste Entdeckungssahrt ist. 1492 Christoph tritt seine erste Entdeckungssahrt isteden Beitedem III. von Breuhen in Botsdam geb. Indeng der Universität Breslau. — 1872 König I. von Norwegen in Charlottenlund geb. — 1897 Schauser Seedach in St. Morig gest. — 1911 Bildhauer

tennte Beibitder. (Krieg.) Wie sich das Meer misterniten Beibitder. (Krieg.) Wie sich das Meer misterniten Beibitder. (Krieg.) Wie sich das Meer der Stummpewitter, — tagt das erregte Blut durch des Stummpewitter, — tagt das erregte Blut durch des Stummpewitter, — tagt das erregte Blut durch des Stummers den der der Boile der schwarze des Donaustroms erschallen — die Kriegs- und Rlapelieder, — und oon den Höhen aller den des Donaustroms erschallen — die Ariegs- und klapelieder, — und oon den Höhen aller Geneva lauden bei delfürzt und ichrickt empor, — win als den Gusen ihr erdrückt, — und sedes wie des Gusen der Kultur au ringen; — ihr sollten die Güter der Kultur au ringen; — ihr sollten delbe Güter der Kultur au ringen; — ihr sollten der Guter der Kultur au ringen; — ihr sollten der Guter der Kultur au ringen; — ihr sollten der Guter der Kultur au ringen; — ihr sollten der Guter der Kultur au ringen; — ihr sollten der Guter der Guter

*. Beidrantung des Poftvertehr. Infolge Erflarung bes Rriegszuftanbes werben bon jest ab bis auf weiteres verichloffene Brivatfendungen (verichloffene Briefe und Balete) jur Bofibeforberung nicht mehr angenmmen : 1. nach Eljag-Enthetingen ; 2. nach ben jum Regierungsbezirt Trier gehörigen Rreifen St. Wenbel, Ottweiler, Saarbruden (Stadt und Land, Saarlouis, Merzig und Saarburg (Bz. Trier); 3. nach Orten im Fürftentum Birtenfeld; 4. nach dem zum Befehlsbereiche der Festungen Strafburg (Elfag) und Reubreisach gehörigen badifchen Postorten und 5. nach der Rheinpfalz. Die durch die Brieftaften aufgelieferten sowie die bei der Beröffentlichung biefer Befanntmachung bereits in ber Beforberung begriffenen pribaten Brieffendungen und Pribatpatete nach ben borbezeichneten Gebietsteilen und Orten werben ben Abjenbern gurudgegeben ober, wenn biefe nicht befannt find, nad ben Boridriften für unbestellbare Gendungen behandelt merben.

* Befreiung vom Unfgebot bei Cheschließungen. Im Galle einer Mobilmachung ober einer Erflatung bes Rriegszuftanbes ift gur Befreiung bom Aufgebote jum Zwede ber Cheichliegung, fofern ber Berlobte ber be-waffneten Dacht angebort und beide Berlobte Reichsinlander find, ber Stanbesbeamte guftanbig, bor bem bie Che gefchloffen

werden foll. * Die Spartaffen ber Raff. Landesbant (fo auch die hiefige Sammelftelle) bleiben auch in Rriegszeiten geöffnet und tonnen Gin- und Rudgablungen auch mabrend biefer Beit be-

* Das Schützenfest, bas morgen und übermorgen flattfinden sollte, fallt mit Rudfict auf ben Zustand broben-

ber Rriegsgefahr aus.

* Rommt ein einheitliches deutsches Stenographenfyftem. Mus ftenogr. Rreifen wird gefdrieben : Bielleicht wird binnen furgem Die Gebnfucht aller ftenographifc interereffierter Rreife boch noch erfüllt werben. Der aus allen Rurgidriftidulen gebilbete fogenannte "2Ber Musichus," ber swifden ben beiben Sauptidulen Gabelsberger und Stolge-Schrey vermittelnb mirtte, bat enblich einen Rompromigentwurf, Der ben 2Buniden Der vericiebenen Syfteme Rechnung gu tragen fucht, ein fertiges Ginheiteinftem ben Regierungen gur Begutachtung unterbreiten tonnen. Da fic Die Bertreter aller beutichen Stenographeniculen mit bem Entwurf einverftanden haben, fo befteht bie begrundete hoffnung, beh bie verbunbeten Regierungen ben Entwurf jum offiziellen bentiden Ginheitsfuftem er laren merben. Damit mare ein ungeheurer Fortidritt in ber Entwidlung ber Rurgidrift erreicht. Die Beriplitterung ber gablreichen größeren und fleineren Sufteute, Die fich jum Teil fogar feindlich gegenüber ftanben, mar nicht gerabe jum Rugen ber beutichen Geschäftswelt und bes Bertebre. Dit bem Entwurf bes 23er Aus duffes werben alle bieber auseinanberftrebenben Rrafte in ber ftenographifchen Bewegung in eine gemeinfome Babn gelentt, fobag nur nur noch eine einheitliche beutice Rurgidrift befteben wirb. Der ermannte Entwurf front eine mubevolle Arbeit, Die minbeftens auf 8 Jahre jurudgeht. Es mare mohl auch beute noch nicht ein folder Fortidritt, wie ibn ber Entwurf einer einheitlichen Steno. graphie tarftellt erreicht worben, wenn fic nicht bie Regierungen, besonders bas preugische Rultusminifterium, ber Sache mit allem Rachbrud angenommen batten. Es muß bier vornehmlich bes Gebeimrats Brof. Dr. Tiebe gebacht werben, ber bas ichwierige Bert ju gutem Enbe geführt bat. Die Ginh iteftenographie bes 2Ber Ausschuffes bat bie mertbollften Gebanten bes Gabelsbergerichen wie bes Stolg. Screpiden Syftems in eine veridmolgen, bat aber auch baneben bas Brauchbare ber fleineren Rurgidriftidulen mit Blud ju verwerten gewußt.

Cottesdienft-Ordnung.

Sonntag, ben 2. Luguft 1914. — 8. Sonntag n. Trinitatis. Bormittags 10 Ubr : Bredigtgottesbienft. Radmittags 1.45 Uhr: Chriftenlehre für bie Junglinge.

Sonntag, ben 2. August 1914. — 9. Sonntag n. Pfingften. Bormittage 7 11hr : Frühmeffe.

Bormittage 9.30 Uhr : Sochamt mit Brebigt. Radmittage 2 Uhr: Chripenlehre und Andocht.

Sämtliche Unterzeuge für das Militar: hosen, Jacken, Strumpfe, Socken neu eingetroffen und empfehlen zu bekannt billigen Preisen Beschw. Schumacher.

2 Wohnungen

ju bermieten.

Robert Wagner.

Uereins-Nachrichten.

Raninchen-Juchtverein.
Sonntog abb. 8.30 Uhr: Generalversammlung im "Rheinberg."

Gefundene Gegenstände.

Gin Gelbbetrag.

Daefelbe tann von bem fich legitimierenben Gigentumer auf bem Burgermeifteramt (Boligeiburo) abgeholte werben. Die Boligeiverwaltung. Braubad, 31. Juli 1914.

Wajferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,96 Meter.

Babupeael: 1,54



Nah und fern.

O Das Porto für Bostanweisungen wird nicht ermästigt. Die Altesten der Berliner Kaufmannschaft hatten in einer Eingabe an das Reichspostamt die Einführung eines Bortolages von sehn Bsennig für Bostanweisungen bis gehn Mark besurwortet. Der Staatssekretar des Reichspostamts das diese Frage bereits wiederholt eingehend geprüft worden sei, und daß er nach dem Ergebnis dieser Brüsung bedaure, dem An-trage nach Lage der in Betracht zu ziehenden Berhältnisse nicht entsprechen zu können. Es bleibt also bei dem Sap von 20 Pfennig bei Bostanweisungen über 5 Mark.

O Raturichunpart in Oberichlefien. Gifrige Beftrebungen gur Schaffung eines folden Barts nach Borbilbern aus andern Gegenden find im Berte. Mehrere Ortsveraus andern Gegenden sind im Werke. Mehrere Ortsverwaltungen wollen mit den beiden Städten Kattowit und Königshütte, sowie den großen Industriegemeinden Bismarchütte, Schwientochlowit und Balenze das Jamnatal zu diesem Zweiten von Bleß noch einigen Bauerngutsdestern. Burzeit ist seine Ruhnießung gleich Null. Das einzige Gebände, das in diesem Tal sieht, ist eine malerisch gelegene Wassermühle. Man hosst auf Einigung mit den Bestern und baldige Begründung des gemeinnühigen Schutparkes.

O Der deutsche Tabatban im Rudgang. Aberall in ben beutschen Tabatbangebieten ift ber Unban gurud. gegangen, fo in Subhannover, auf dem Gichsfeld und in gegangen, is in Subdamisber, die bein Vier Kreisen Duberstedt, Göttingen, Northeim und Einbed wurden 1910 uoch 25 500 Ar behaut, 1913 waren es nur noch 21 300 Ar. Es gab 1910 etwa 3000 Tabakossaken mit 4200 behauten Grundssieden, 1913 waren es nur noch 2600 Bstanzer mit etwa 8470 Grundstüden. 1914 ift ein weiterer Rudgang in ben genannten Rreifen gu tonftatier ...

ben genannten Kreisen zu konstatier...

• Berhängnisvoller Felösturz. Ungefähr 2000 Bersonen, darunter viele Schülerinnen eines Waltenstiftes, waren mit ihren Lehrerinnen nach dem Wallsahrtsort Bal sleuri dei Saint-Chamond in Frankreich gepilgert. Gegen 4 Uhr befanden sich die Mädchen in einer talartigen Bertiefung, die von einem Felsvorsprung, dem sogenannten Kalvarienberg, überragt wird. Plöhlich stürzte der gewaltige Felsblod mitten in die Schar der Mädchen. Eiwa 50 von ihnen wurden von den Steinmassen getrossen, zwei blieben auf der Stelle tot, drei liegen im Sterden und ein Dubend erlitt schwere Berlehungen.

O Monnenraupen . Berheerungen. Baldseind, die Romenraupe, ist wieder in Ostpreußen auf getaucht. Der gefährliche Schmetterling ericheint besonders in den masurlichen Wäldern und droht in den Wäldern der Kreise Sensberg, Allensiein, Lud nicht unbeträchtlichen daden anzurichten. In den littauischen Wälbern um Insterdung und Tilsit ist die Ronne weniger beobachtel worden. Die Kiesernbestände in den ostvreußischen Wälbern sind noch immer recht start. Der gesährliche Kiesernseind wird seit Jahren mit Aupservitriel instematisch bekämpst. Don Omizote auf der Briesmarke. In Spanien rüstet man sich zu den großen Feiern, mit denen im Jahre 1916 der 300. Todestag von Miguel de Tervantes, dem Dieber des in alle Spracen übersehten und bei

bem Dichter bes in alle Sprachen überfesten und bei allen Bölfern bekannten "Don Quirote" begangen werden soll. Bereits im kommenden Jahre wird Spanien zu diesem Zwecke Cervantes-Briefmarken ausgeben; die spanische Vostverwaltung bat diesen Blan soeben angefündigt. Es wird übrigens nicht das erstemal sein, daß dem Andenken an den unsterdlichen Satiriker Cervantes und seinem "Quizote" auf Briesmarken gleichsam autlich eine Ehrung dargebracht wird. Bor neun Jahren, zum 300. Jahrestage der Berössenklichung des ersten Teiles des "Don Quizote" gab die Postverwaltung eine Sondersserie von Marken heraus. Da sah man Don Quizote im Kampse mit der Schasberde, im Kampse mit der Bindmühle, sah ihn mit den Dorsmädchen, auf hölzernem Rosse, im Ochsenwagen; auch der biedere Sancho Bansa sehlte nicht. Leider wurden seinerzeit diese originellen Warken sehr schlecht gedruckt. Die Briesmarkensammler hossen deutschlieben deine bessen auf eine bessen Einsführung. gefündigt. Es wird übrigens nicht bas erstemal fein, bag

Bunte Zeitung.

Sprichtwörter der Serben. Lus einer fürzlich in einer russischen Beitung veröffentlichten Sammlung serdischer Sprichwörter mögen zur Charatteristit des augenblicklich mit Osterreich-Ungarn im Kriegszustande befindlichen Boltes folgende wiederzegeben sein:

Solbat ohne Baffen - ein Bogel ohne Hugel. Wer einen Secht angeln will, muß einen Grundling

Das Schaf mochte oft auch gern mit ben Bolfen

Tritt mit gebudtem Ruden ein, wenn du ungeladen tommft, sonst ziehst du mit geschwollenem Ruden ab. Die hunde beißen sich untereinander, gegen den Bolf

aber find fie einig. Biele Kapttane — und bas Schiff fabrt Berge hinan.

Gehe in ein Saus, wenn ber Tisch gedeckt, und in die Rirche, wenn fie bald aus ift.
Rur mit Worten danken, beißt einen Blinden mit ber Blane bes himmels troften.

Die ganze Welt ift zu eng für zwei Feinde — ein Rabelohr hat Raum für zwei Freunde. Richt Rarren allein suchen Fische auf Bäumen. Wer im Wasser liegt, braucht sich nicht vor Regen zu

fürchten.

Als dem Bolf eine Predigt gehalten wurde, rief er: "Rur schnell, sonst läuft mir das Schaf sort." Diese Auswahl seigt, daß die serbischen Sprichwörter sich vielsach mit dem Sinn der bei deutschiprechenden Bölkern üblichen vielt andererseits die abweichende Mrt bes beutiden nicht gu vertennen ift.

Regeln für eine gute She. Das in Chicago eingerichtete öffentliche "Amt zur Berhinderung von Shesscheidungen" ist das erste seiner Art in Amerika. Bor einigen Tagen konnte die neue Einrichtung ihren ersten Erfolg verzeichnen. Es gelang dem Richter, durch den Hinweis auf die Kinder der vier scheidungsbestissenen Baare, die seinen Schiedsspruch in Aspruch undernen die Baare, die seinen Schledsspruch in Aspruch nahmen, die aus den Fugen gekommenen Eben wieder zusammenzukitten. Der Richter nahm dadei Gelegenheit, als Grundregeln der Garantie des Ebeglücks zu Nuh und Frommen der Menscheit folgende Säbe aufzustellen: "Sid deiner Gattin sedes Jahr einen Feiertag. Sie braucht ihn zu ihrer Erholung. Und aus demselben Grunde mach dis selbst einen Feiertag. Sorge dafür, daß im Hause etwas Musik ist. Benn ihr in Händel geratet, so geht die Ereppe hinauf zum Kinderzimmer und wendet eure Auger unf das Kind."

Grundfleuerordnung der Stadtgemeinde Braubach.

Auf Brund des Rommunalabgabengefetes vom 14. Juli 1393 (Befetiammlung Geite 152) und bes Befetes gur Declarierung bes Rommunglabgabengefetes vom 24. Juli 1906 (Gefetfammlung Seite 367) wird mit Buftimmung ber Stadt verordnetenversammlung fur die Stadtgemeinde Braubach auf Die Dauer von 3 Jahren, erftmalig für bas Steuerjahr 1915, folgende Grundfteuerordnung :

Bon allen im Stadtbegirt belegenen bebauten und anbebanten Grundfilden, foweit ihnen nicht nach § 24 bes Romunalabgabengefetes vom 14 Juli 1893 Befreiung von ber Gemeinbefteuer vom Grundbefit jufteht, m rd eine Gemeinbe-Grundfleuer nach ben Bestimmungen biefer Steuerordnung

pflichtigen Grunbftude ju Grunde gelegt.

burd Beiding ber ftabtijden Qo peridaften feftguftellenben und in orteublicher Beile befannt ju machenben Sage von jebem Zaufend Dart bes gemeinen Bectes ber einzelnen Grundftude Beranlagung berudfichtigt.

Bei ber Berechnung wird ein angefangenes Sunbert nicht gerechnet.

jeweiligen Mitg iebern bes Schabungeamte gn Braubach fich fonen guftebi. wie folgt gufammenfeben : aus bem Burgermeifter, obe. fefnem Stellvertreter ale Borfigenben, aus 2 vom Dagiftrat aus feiner Ditte gu mablenben Mitgliedern und aus 4 bon ber burch ben Magifirat niebergeichlagen werben, wenn beren Stadiverordnetenversammlung auf 3 3ahre gu mablenden gwangemeife Beitreibung die Steuerpflichtigen in ihrer wirt-Mitgliedern, von denen mindeftene 2 Mitglieder ber Stabtver- icafitiden Erifteng gefahrten, ober wenn bas Beitreibungs. ordnetenversammlung fein muffen. Beguglich ber Beidluffabig. verjahren ohne Eijolg jein murbe. feit find die SS 45 und 46 ber Stadteordnung maggebent.

fleuerpflichtigen Grunbftuds verpflichtet, auf Die an ihn gerichtete idriftliche Aufforderung bes Steuerausiduffes ober Magiftrats aber bestimmte für bie Besteuerung erhebliche Tatjaden inner-balb ber ibm ju bezeichnenben Frift Austunft gu erteilen. Der Steuerausicus ift bei ber Beranlagung an Die Ungaben Die Grunde ber Beanftanbung mit bem Anheimgeben mitguteilen, hierüber binnen einer angemeffenen Brift eine meitere Ertlarung abzugeben.

Beber Gigentumer eines fteuerpflichtigen Grunbflude bat bem Magiftrat unter Borlegung ber betreffenden Urfunden ober fonftigen Rachweise binnen 4 Bochen nach Gintritt ber Beranberung Angeige gu machen :

1. wenn in bem Gigentum bee Brundflud's ein Bechfel

2. wenn bisber fteuerpflichtige Grunbfiude in Die Rlaffe ber fteuerfreien übergeben und umgelehrt,

3. wenn Bebaube neu erfteben, ober ganglich engeben.

4. wenn befteuerte Sausgrundflude in ibrer Subftang ind. bejondere burch bas Aufjegen ober Abnehmen eines Stodwertes ober burd bas Anbauen ober Abbrechen eines Grunbftudeteiles, burd Bergroßerung, ober gangliche ober teilmeife Abtrennung bagu geboriger Dofraume Garten , ober besteuerte unbebaute Grundftude burd Teilung, ober Bujammenlegen mit anberen bebauten ober unbebauten veranbert merben.





Die nach biefer Steuerordnung ben Gigentumern ber

fleuerpflichtigen Grundflude obliegenben Berpflichtungen liegen in gleicher Beife ihren gejegliben Bertretern, (Bormunbern, Pflegern, Borftebern, von Rorporationen, Attiengefellichaften uim.) fowie ben bon ben Gigentumern mit ter Bermaltung er Grundftude beauftragten Berjonen ob.

Die Steuerpflicht ober Die Steuererhohung binfictlic neubegauter ober in ihrer Subftang verbefferter Gebande (§ 6 Rr. 3 und 4) beginnt nach Ablaut bes Rechnungsjahres, in weldem ber Reuban bewohnbar ober benuthar geworben ober Die Berbefferung vollendet ift. 3m übrigen treten Ermagig. ungen und Erhöhungen ber Steuer in Folge bei in § 6 ermabnten Beranberungen mit bem erften Tage bes auf oie Der Besteuerung wird ber gemeine Wert ber fieuer- Beranderung folgenden Monate in Rraft. Die hiernach etjolgenben Bugangsveranlagungen erfolgen für ben Ren ber laufenden Beranlagungsperiode nach ben Bestimmungen Diefer Die Grundfleuer wird nach einem fur jebes Steuerjahr Steuerordnung. 3m übrigen werben bie im Laufe einer Beranlagungeperiode eintretenden Beranderungen im gemeinen Bert ber fteuerpflichtigen Grundftude erft bei ber nachuen

> But die Gemeinbegrundsteuer haftet ber Gigentumer bes fleuerpflichtigen Grundftiids.

Mehrere Mitglieder besfelben Grundfinds haften foli-Die Festsehung bes gemeinen Bertes erfolgt burch ben bartic. Die Bestimmung im Absat 2 findet auch Anwendung, Steuerausschuß und zwar fur die die Beit vom 1. April 1915 wenn Das Gigentum einerseits an Grund und Boben, andererbie 31. Dary 1918. Der Steuerausiduß foll außer ben jeits an ben barauf errichteten Gebauden verfchiedenen Ber-

Beranlagte Grunbfteuerbetrage tonnen in einzelnen Sallen

Begen bie bem Gigentumer bes fleuerpflichtigen Grund

Bum Brede ber Beranlagung ift jeber Gigentumer eines finde ourd bejondere Ditteilung befannt gu muchenbe Beranlagung fteht biefem innerhalb einer mit bem erften Tage nach erfolgter Mitteilung beginnenben vierwöchigen Grift bas Rechtsmittel Des Ginipruche bei bem Magiftrat und gegen beffen Beideib innerhalb einer mit bem erften Tage nach erfolgter Buftellung beginnenben zweimochigen Frift bie Rlage ber Steuerpflichtigen nicht gebunden. Wird Die Ausfunft bei bem Begirtsausicus offen. Ginipruch und Rlage haben beanftanbet, to find bem Steuerpflichtigen vor ber Beranlogung auf die Berpflichtung gur vorläufigen Bablung ber veranlagten Steuer teinen Ginflug.

> Die Steuer ift in vierteljahrlichen Betragen in ber erften Salfte bes zweiten Monats eines jeden Biertetjabres gu

Rudfianbe werben im Bege bes Bermaltungszwangs. verfahrens beigetrieben.

Ber eine ibm gemaß §§ 5 bis 7 obliegende Austunft ober Angeige nicht rechtzeitig in ber porgeichriebenen Form erflattet, wird, infofeen nicht nach ben beftebenben Gefeben eine bobere Strafe vermirft ift, mit Beloftrafe bis gu 30 Mf. be-

§ 14. Diefe Steuerordnung tritt am 1. April 1915 in Rraft. Der Magiftrat. Braubad, 13. Februar 1914.

Benehmigt. 29. M. 189-5, 14. Giesbaben, 27. Juni 1914. Ramens bes Begirtsausiduffes : Der Borfigenbe.

Die Buftimmung mirb erteilt. Der Oberprafibent. Roffel, 10. 3rdi 1914.

heiraten Sie mait bepor über sufunitige Ber-

ion u. Familie, ib. Dermögen, Mitgift, Ruf, vorieven genau infor miert finb. Dietrete Spegial - Mustunfte überall. Globus Weltans-

funftei- u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28.35, Botsbamerne 114.

Rragen, Borhemden ju vertaufen Manichetten und Shlivie

in ben neuefben Formen und

Andolf Menhaus.

aprelwein

- fft. Frantfurter Export empfiehlt

Jean Engel.

Kinderwäsche Henkel's Bleich-Soda. Taglich friich gepfludte

jum Berfanb, fomie jum Ginmachen, ju haben bei Rarl Angelmeier.

Dafelbit find auch Berfanoforben gu baben.

Uprifosen und Birnen

Chr. Ott Ir.

Kartoffelu ftete au baben bet

Karl Kugelmeier.



Matadorstern beste Schweisswollen nicht einlaufend nicht filzend.

Stark Extra-Mittel-Fein

Schützen - Gesellschaft

Infolge ber eingetretenen Greigniff. Schluf des Preisschießens damit verbundene 5th bis auf weiteres

verschoben.

Braubad, ben 31. Juli 1914. Der I. Dorfitend

Seile od

Bendor Gendor Golle, Residen Reibert Ribent Balder im Krei Fachbar im Unter bad, Eruban krei Die in Tätigf kier zu nigegensten krei bei L. L. Benishrum krei von ihm Gef ihr den Gef ihr Ribert Reibert im Richt von ihm Gef ihr im Reibert im Richt im Richt im Reibert im Richt im Richt

bongt eure Binterfaaten im Derbit bei ber mit bem bemabrten

dem bestgeeigneten Stidftoffdungemi Berbftdungung.

Gine magige Gabe von 20-30 The welche auf die raube Furche gu ftreuen eggen ift, wird bollftandig ausgenutt und me lich bezahlt. Die Saat wird gefraftigt mi gut und ift infolgebeffen widerftanbafas und pflangliche Schadlinge, wiberfteht ber beffer und bringt bedeutend hobere Ertite

Schwefelfaures Ummoniat ift überal : Breis ift fo geftellt, bag bie Stidftoffeinbe Ummoniat erheblich billiger ift als im Chile führliche Schriften über herftellung, In Birtung gu ben einzelnen Rulturpflangen mi Schriften über bie Berbfidungung ber Mire Rat und Mustunft in allen Dungungs mb angelegenheiten ftets unentgeltlich burd be

Candwirtschaftliche Auskunftsje Deutschen Ammoniak-Verhausung, B. m. b. D., in Coblenz-Chrenk Müblental 1.

Die neueste

der "Woche" und "Berl. Illftr. 30 "Die Zeit am Men find gum Preife von 25 Pfg. bezw.

haben in der Buchhandlung L

friedrichftrage 15

3m Betlage bon Rub. Bectolb u. Co. u ericbienen und ju haben in ber Eppe Malfanischer Allgemenn

Redigiert v. B. Butgen. - 72 S. 40, gra

Derfelbe enthalt ein forgfaltig teb außer ben aftionom. Angaben für fpegielles Mort -Bergeichnis mit bet Rroms ober Pferdemartt, einen landmittie talenber, ferner Bitterunge- und Baren paterlandifde Gebenttoge, - Ditteifun Bandwirtfdait, ben immermabrenben Trad Saut- und Denf prace und Anetholes "Alleitei" belebrende Beitrage von allete Auberbem wird jedem Ralender ein Manh

3 n balt: Gott jum Grus! - G licen Sanfes. - Allgememeine Beitrete 1915. - Batetloo, eine naffauilde Bitigen. - Bum bun ertjabrigen Geb Otto von Bismard am 1. April 191 Das Rrautfdeufel, eine Sinterlander Gi - Bilbeimine Beide, eine naffanite Milter-Schonau. - Wie on mir, to Geftichte aus bem Mitt lalter von Mus den Rindertagen der Deutiden Gifenbri Jahresüberfint. - Bum Titelbilb. innerung. - Bermifchte. - Rasilte Dumoriftifdes (mit Bilbern) angerben für Unterhaltung und Belehrung.

in großer Answahl, emrfi all Julius Rill